

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 151.

Sonnabend, den 28. Dezember 1907.

73. Jahrgang.

Auf Blatt 9 des hiesigen Genossenschaftsregisters, die Genossenschaft unter der Firma: **Müllerei-, Bäckerei- und Lagerhausgenossenschaft oberes Müglitzthal**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, mit Sitz in Wärenhede betreffend, ist heute eingetragen worden, daß der Gutsbesitzer **Wolff Böhler** in Luchau aus dem Vorstande ausgeschieden und der Gutsbesitzer **Carl Friedrich Scheffler** in Luchau Mitglied des Vorstandes ist.
Dippoldiswalde, den 23. Dezember 1907.
I. A. Reg. 157/07. **Königliches Amtsgericht.**

Formulare und andere Druckfachen für Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweckentsprechender Ausführung die Buchdruckerei von **Carl Jehne, Dippoldiswalde.**

Das friedliche England.

Die rednerischen Rundgebungen der englischen Minister, soweit sie die auswärtige Politik betreffen, sind schon seit geraumer Zeit auf einen recht friedlichen Ton gestimmt, was auch von der loben zu Werwid gehaltenen Rede Sir Edward Greys, des Ministers des Auswärtigen, gilt. In ihr verkündet der Minister, nachdem er zunächst der Förderung der deutsch-englischen Freundschaft durch den jüngsten Besuch Kaiser Wilhelms in England in warmen Worten gedacht, erneut, daß die von England mit verschiedenen fremden Staaten getroffenen Abmachungen gegen kein anderes Land gerichtet seien, und daß es ähnliche Abmachungen auch mit anderen Ländern bereitwillig abschließen würde. Hierbei wies Sir Edward Grey namentlich auf den Vertrag mit Rußland wegen Asiens hin und betonte, wie man den Abschluß desselben als einen Beweis zu betrachten habe, daß man jetzt auf beiden Seiten eine andere Politik gegen einander einzuschlagen gewillt sei. Die Sicherung des Friedens zwischen England und Rußland trage dazu bei, den Frieden der ganzen Welt zu sichern. In bezug auf Mazedonien wies der Minister darauf hin, daß, wie England die Initiative Rußlands und Österreich-Ungarns begrüßt und bereit sei, die von den anderen Mächten gemachten Vorschläge zu unterstützen, es auch seinerseits bereit sei, den anderen Mächten Vorschläge zu unterbreiten, die ihm wünschenswert erscheinen möchten. Unter keinen Umständen dürfe eine der Mächte es darauf ankommen lassen, das Konzert der europäischen Mächte zu stören, denn hinter der mazedonischen Frage liege die türkische Frage und ohne Einigkeit der Mächte könne die türkische Frage wieder eine Gefahr für den Frieden Europas werden. Zuletzt gedachte der Minister noch des deutschen Flottenprogrammes und bezeichnete er dasselbe allerdings als „recht groß“, doch erklärte er zugleich, hierüber klage er keineswegs, er habe das deutsche Flottenprogramm nur erwähnt, weil es wichtig sei. Wenn andere Nationen ihre Flotte vergrößerten, werde England fraglos auch die seine vergrößern; doch sei im Augenblick keine Not, daß England sich deswegen in besondere Anstrengungen stürzen müsse. Was die englische Flotte anbelange, so sei die Situation auf alle Fälle für ein oder zwei Jahre noch völlig sicher. England brauche sich über Flottenausgaben irgend eines anderen Landes zurzeit nicht zu beunruhigen. Das sind, alles in allem genommen, recht friedfertige Auslassungen des höchsten verantwortlichen Leiters der auswärtigen Angelegenheiten Englands, und sie können darum von allen Friedensfreunden diesseits wie jenseits des Kanals gewiß nur mit Befriedigung begrüßt werden. Freilich darf man nicht vergessen, daß seit Jahrhunderten England die Rolle des sich streitenden Dritten beim Streite anderer gespielt hat, und daß es zwar immer honigtriefende Worte im Munde führte, dabei jedoch heimlich im Rücken zu sischen liebte und sich in einer Politik der Ränke, Lüste und Verlegungen gefiel, von welcher auch Deutschland bis zu dem bedeutungsvollen Jahr 1870 ein Lied singen konnte. In dessen, schließlich wird man auch an der Thematik zu der Einsicht gelangen, daß England bei Fortsetzung einer solchen Politik, die nur darauf berechnet ist, die englischen Interessen in egoistischster und rücksichtslosester Art zu wahren, nach und nach bei den übrigen Völkern des internationalen politischen Lebens so notwendigen gegenseitigen Vertrauens verlustig gehen muß, und so hat man sich im Cabinet von St. James in den letzten Jahren immer offener als Freund der Sache des Friedens gezeigt, wozu der Umstand wohl nicht wenig beigetragen haben mag, daß auch in England die Bestrebungen zur möglichen Verhütung künftiger Kriege immer mehr Anhänger

gewinnen. Unter dem Einflusse solcher Erwägungen hat vielleicht Sir Edward Grey seine rednerische Rundgebung von Werwid ins Werk gesetzt, und man kann hoffentlich zu seiner und Englands Ehre annehmen, daß die friedlichen Wendungen in der Rede aufrichtig gemeint sind; um so mehr muß dann gewünscht werden, daß die fernere Gestaltung der auswärtigen Politik Englands den friedlichen Versicherungen seiner Staatsmänner auch entsprechen möge.

Lotales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 26. Dezember. Bei der heute stattgefundenen Kirchenvorstands-Ergänzungswahl wurden gewählt für Dippoldiswalde die Herren **Amtsbaumeister Schmidt** mit 165 Stimmen, **Bürgermeister Dr. Weißbach** mit 159 Stimmen, **Stadtkassierer Schubert** mit 110 Stimmen, **Baumeister Klog** mit 101 Stimmen.

Weltere Stimmen erhielten:

Brandverf.-Znsp. Böhlers 100 Stimmen, **Stadtrat Wende** 89 Stimmen, **Riemermeister Benedix** 53 Stimmen, **Oberamtsrichter Dr. Grohmann** 46 Stimmen.

Die übrigen Stimmen waren zerstückelt.

Von 322 in der Wahlliste eingetragenen Personen haben 216 gewählt = 67 Prozent.

Weiter wurden gewählt:

für Oberhäufig: **Gutsbesitzer Theodor Weinhold**,
für Glend: **Bauwerksbesitzer Zimmer**,
für Uiberndorf: **Privatier Paul Schmidt**.

Die feierliche Einweihung der neugewählten Kirchenvorstandesher soll zum Vormittags-Gottesdienst am 6. Jan. 1908 (hohes Neujahr) erfolgen.

Wir weisen unsere Leser auf die Kirchennachrichten hin, nach denen am nächsten Sonntag abends 6 Uhr im alten Jahre die letzte Abendmahlsfeier stattfindet.

Ways Theater lebender Photographien hatte am ersten Feiertage ein sehr zahlreiches Publikum nach dem Reichstronensaal geführt, das sich denn auch mehrere Stunden bestens unterhielt. War doch das Programm reich an guten Bildern und an Abwechslung. Weniger angenehm machte sich das Fehlen elektrischer Saalbeleuchtung besonders in den Pausen bemerkbar. — Nächsten Sonntag findet eine gleiche Vorstellung im Gasthof Schmiedeberg statt.

Auf das nächsten Sonntag stattfindende Konzert des Evang. Arbeitervereins, das am 15. Dezember nicht abgehalten werden konnte, sei hierdurch aufmerksam gemacht.

Mittlere Niederschlagsmengen (mm oder 1 auf den qm) und deren Abweichungen von den Normalwerten in den uns benachbarten Flußgebieten, 2. Delede, Dezember: vereinierte Weißeritz: beob. 36, norm. 14, Abwchg. -32; wilde Weißeritz: beob. 51, norm. 19, Abwchg. -32; rote Weißeritz: beob. 49, norm. 18, Abwchg. -31; Müglitz: beob. 49, norm. 18, Abwchg. -31.

Schmiedeberg. Wie alljährlich, so findet auch diesmal wieder am Neujahrstage hier im Gasthof ein Konzert von der Dippoldiswalder Stadtkapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektor Zahn statt.

Possendorf. Am vergangenen Sonntag nachmittag 4 Uhr fand in der Wohnung unserer Gemeindefchwelter eine Weihnachtsbescherung statt, die seit Bestehen der Gemeindefchwelter alljährlich für Arme und Bedürftige aus der Parochie Possendorf veranstaltet wird. Nachdem sich die hierzu bestimmten Erwachsenen und Kinder verammelt hatten, wurden sie zuvor mit Kaffee und Gebäck bewirtet. Hierauf fand die Bescherung statt. Auf einer reichbedeckten Tafel lagen die Geschenke — Kleidungsstücke und Lebens-

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde

Montag, den 30. Dezember 1907, abends 8 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses. Die Tagesordnung hängt im Rathause aus.

Den Verkehr mit Fahrrädern betr.

Es wird hierdurch noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß mit dem 1. Januar 1908 eine neue Verordnung der königlichen Ministerien der Finanzen und des Innern über den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen in Kraft tritt. Diese Verordnung befindet sich Seite 244 Hgde. des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1907 abgedruckt und kann im Rathause eingesehen werden.

Die Gebühr für eine Radfahrkarte beträgt ab 1. Januar 1908 1 Mark.
Dippoldiswalde, am 24. Dezember 1907. **Der Stadtrat.**

mittel — ausgebreitet und daneben strahlte der Christbaum im Lichterglanze. Herr Pastor Pflugbeil hielt eine Ansprache, und Kinder der zweiten Schulkasse sangen unter Leitung ihres Lehrers passende Weihnachtslieder. Daß aber auch dieses Jahr diese reiche Weihnachtsbescherung zustande gekommen, ist besonders unserer unermüdblich sorgenden, treuen Gemeindefchwelter Symbie Kempte zu danken, aber auch den geehrten Damen des Nähvereins, die das ganze Jahr hindurch mit Ausdauer und großem Fleiß für die Armen gearbeitet und gesteuert haben.

Dresden. Der König hat aus Anlaß des Weihnachtsfestes 22 Strafgefangenen die Freiheit geschenkt.

Über das Befinden des früheren Kultusministers v. Schlieben, der zurzeit auf seinem Schlosse Taubenheim bei Soland an der Spree wohnt, erfahren die „V. N. N.“ aus guter Quelle, daß sein Zustand sich leider derart verschlimmert hat, daß der Kranke voraussichtlich in einiger Zeit einer Anstalt überführt werden muß.

An der Universität in Leipzig bestehen im jetzigen Wintersemester insgesamt 70 Verbindungen und Vereine, die zusammen 1636 Mitglieder umfassen. Von der Gesamtzahl der immatrikulierten Studenten gehört also reichlich ein Drittel den studentischen Korporationen an. Die stärksten Verbindungen sind der Unioersitäts-Sängerverein zu St. Pauli mit 155 und der Gesangverein „Arion“ mit 121 Mitgliedern.

Eine für Sachsen seltene Jagdbeute, ein Schreielader, ist kürzlich vom Gutsbesitzer Hentschel in Schreyitz bei Krögis auf dessen Besitzung erlegt worden. Der noch junge Raubvogel hat sich wahrscheinlich hierher verfliegen; er ist schon seit Wochen in den Kästen beobachtet worden, aber in so beträchtlicher Höhe, daß ihm nicht beigeflogen war. Als er sich in dem zum Gute des glücklichen Jägers gehörigen Holze niedergelassen hatte, erreichte ihn das tödliche Blei. Seine Flügelspannweite beträgt 130 cm.

In Raundorf bei Crimmitschau kam die 7jährige Tochter des Gutsbesitzers Trölsch der im Gang befindlichen Drechselmaschine zu nahe, so daß sie an den Saaren ersagt und dem Mädchen die Kopfhaut abgerissen wurde.

Freiberg. Der Kirche im nahen Erbsdorf ist in den letzten Tagen eine reiche Schenkung zugefallen. Die Witwe des 1892 in Rußland verstorbenen, in Erbsdorf geborenen Goldgrubenbesitzers Halm hat durch das Evang.-luth. Landesconsistorium der Kirche 10000 Mark übermitteln lassen.

Strehla. Auf dem Wege von Strehla nach Oppitzsch wurde am Sonntag mittag ein achtfähriges Mädchen von einem Radfahrer vergewaltigt. Der Täter soll bereits ermittelt sein.

Oschag. Uebertriebene Gerüchte kursierten in den letzten Tagen in unserer Stadt. Da hieß es, im städtischen Krankenhause seien eine ganze Anzahl Personen am Typhus verstorben. Zwar stehen zurzeit etwa 35 Typhuskranken in ärztlicher Behandlung, gestorben aber sind nur zwei Personen, ein Mann und eine Frau, die jedoch bereits in sterbendem Zustande ins Krankenhaus gebracht worden waren.

Leipzig. Die wirtschaftliche Depression hat sich bezüglich der Weihnachtseinkäufe sehr stark bemerklich gemacht. Uebereinstimmend lauten die Klagen der Detaillisten dahin, daß das kaufende Publikum sich vorzugsweise dem Erwerbe billiger Artikel zuwandte.

Oberpfannenstiel. Das vom Ingenieur Halbig in Chemnitz für die hiesige Gemeinde erbaute Wasserwerk mit Hochbehälter ist nunmehr seiner Bestimmung übergeben worden.

Reichenbach i. B. Die Brunner Windmühle, ein altes Wahrzeichen unserer Gegend und die letzte in

Inserate werden mit 15 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekandt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

nicht zu
se. So
scheintrat
in Hände
—“ sie
wußtsein
familien-
ntlebte
in einen
durch-
er Ohn-
die We-
Da er sie
heit die
lächens-
te nicht
Geschöpf
chtigkeit,
e rührte

de.

Satztitel.

pel.

pel.
dienftes.

en Chor,

ster von

Rinder-

eden.
h: Tief-
hlungen.
Uhr. —
g: Die
Götter-

ittwoch:
Uhr —
studiert.
Abends
3 Uhr:
Sonn-
Nach-
menten
erin. —

mittags

ber.
Preise

ben Ro-
n einem
verübt.
gegeben,
den bel-
des von
wies sich
uz, wo-

latz.

hahl
midt,
de,
lok,
bach.

, Kalb-
erst und

rich.

ine
che,

Posten
erkauf
ensteln.